

## Zu diesem Heft

Richard Wagner liebte den Superlativ. Es musste schon das »Gesamtkunstwerk« sein, die »unendliche Melodie«, die »Zukunftsmusik«, es brauchte ein eigenes Festspielhaus, und er komponierte auch nicht einfache Opern: Am Ende schuf er mit dem *Parsifal* ein »Bühnenweihfestspiel«. Von Anfang an ging es ihm um mehr als nur die Kunst.

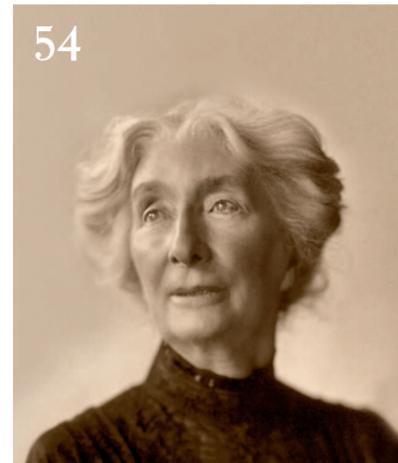
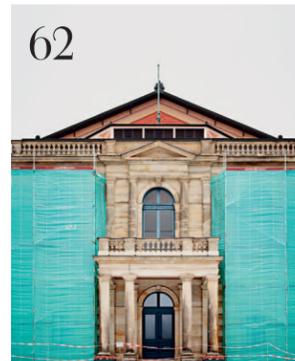
Dass Wagner jedes Format sprengt, hat indes weniger mit der schieren Lautstärke dieses Mannes zu tun, sondern mit den unaufgelösten Dissonanzen in seiner Biografie und seinem Wirken. Wagner war ein Wegbereiter der Moderne und zugleich ihr schärfster Kritiker. 1849 kämpfte er an der Seite der sächsischen Demokraten für die Revolution; im Jahr darauf erschien sein Pamphlet *Das Judenthum in der Musik* (dem weitere antisemitische Schriften folgten). Linke erkannten ihn in seiner Kapitalismuskritik als einen der Ihren; Rechte schätzten ihn als Rassisten und Nationalisten.

Mit seinem berühmten Tristan-Akkord hat Wagner 1857 einen Klang komponiert, dessen harmonische Ambivalenz keinen Grundton mehr erkennen lässt. Ebenso changiert das Gesamtkunstwerk Richard Wagner zwischen hell und dunkel, ein klarer Grundton lässt sich nicht bestimmen.

Dieses Heft will die Dissonanzen nicht auflösen, sondern zum Klingen bringen. Leicht macht es einem Wagner dabei nicht. Vielleicht, weil in der Auseinandersetzung mit ihm nicht möglich ist, was die Deutschen sonst so gern mit ihrer Geschichte tun: sie fein säuberlich in Gut und Böse aufzuteilen, in erhebende und finstere »Kapitel«. In der Gestalt Richard Wagners und in seinen Werken ist beides verschmolzen. Und so ist es keine Frage von Mögen oder Nichtmögen, ob man sich mit ihm befasst. Man kommt an ihm nicht vorbei – nicht nur in diesem Jubiläumsjahr, zu seinem zweihundertsten Geburtstag.

**Christian Staas**

Chefredakteur



# 1/13 INHALT

- 3 Fundstück
- 6 Liebe, Tod, Erlösung  
Von »Rienzi« bis zum »Parsifal«:  
Wagner-Sänger in dramatischer Pose
- 14 Ein genialer Schurke  
Er schuf Großes und hielt sich für den Größten:  
Die Lebensgeschichte Richard Wagners  
• Von Wolfram Goertz
- 24 »Niemand besser als ich«  
Ein neu entdecktes Notenblatt und was es über  
den Komponisten verrät • Von Volker Hagedorn
- 26 Ich liebe Wagner / Ich nicht  
Ein Enthusiast und ein Skeptiker im Widerstreit  
• Von Hanns-Josef Ortheil und Rolf Schneider
- 30 »Nichts Sanfteres führt zum Ziel«  
Wie sich Wagner 1849 in den Dresdner  
Maiaufstand stürzte • Von Christian Jansen
- 36 Das verratene Idol  
Heinrich Heine und Richard Wagner in Paris  
• Von Christian Liedtke
- 38 Große Oper, großes Geld  
Verdi und Wagner: Zwei Operngiganten  
im Finanzvergleich • Von Volker Hagedorn
- 44 Wotan und das BGB  
Wagners Opern sind ein Fall für Juristen  
• Von Barbara Gay und Wolfram Goertz
- 46 Alles nur geklaut?  
Der Komponist als Meisterdieb und Originalgenie  
• Von Hansjörg Ewert
- 50 »Kinder! macht Neues!«  
Wie Wagner die Musik revolutionierte  
• Von Giselher Schubert
- 52 Getute, trostloses  
Wagners Kunst im Spiegel  
der Kritik um 1900
- 54 Herrin von Bayreuth  
Cosima Wagner – die Frau,  
die den Hügel zum Kultort machte  
• Von Christine Lemke-Matweg
- 60 Die Wagners  
Der Stammbaum der Familie
- 62 Die Gesamtbaustelle  
Die Festspielstätte wird – wieder einmal – runderneuert.  
Eine Ortsbegehung • Von Alexander Cammann
- 74 Ewiger Feind  
Wagners Judenhass und die antisemitische  
Publizistik des 19. Jahrhunderts • Von Micha Brumlik
- 80 Die Ausgegrenzten  
Schon vor 1933 wurden jüdische Künstler  
in Bayreuth diffamiert und ausgeschlossen  
• Von Hannes Heer
- 86 Auf dem braunen Hügel  
Die Wagners waren Nationalsozialisten  
der ersten Stunde • Von Volker Ullrich
- 94  Zur CD  
Der Dirigent Bruno Walter  
und seine legendäre  
Wiener Aufnahme der  
»Walküre« von 1935
- 96 Bonn, Berlin, Bayreuth  
Von Erhard bis Merkel: Der große Festspiel-Schaulauf
- 98 Ein Revolutionär für alle  
Warum man mit Wagner nicht fertig wird:  
Ein Gespräch mit dem Politologen Udo Bernbach  
und dem Regisseur Peter Konwitschny
- 106 Menschen, Daten, Bücher  
Kleiner Opernführer  
Hier spricht der Pädagoge  
Bildnachweise  
Bücher  
Impressum  
Zugabe • Von Arne Bellstorf  
Vorschau



### Wagner-Kult (I–IV)

Geliebt? Vergöttert! Eine kleine Serie zur  
Verehrung des »Meisters« • Von Christian Staas  
Seite 35, 71, 79 und 105

📖 Weitere Texte im Internet:  
[www.zeit.de/zeit-geschichte](http://www.zeit.de/zeit-geschichte)

Titel: Richard Wagner, Fotografie von 1871,  
im Hintergrund Schloss Neuschwanstein und  
ein SA-Aufmarsch 1932 in Braunschweig